

# Welle der Hilfsbereitschaft und ein Engel auf dem Motorrad

Brome: Syrer wohnen beim Ehepaar Zenk – Ehrenamtlicher Deutschlehrer gefunden

Brome (rpz). „Es gibt noch Engel auf Erden“, sagen Dora und Heinz Zenk. Nachdem die beiden 81-Jährigen im September eine siebenköpfige syrische Familie kostenlos bei sich aufnahmen (AZ berichtete), rollte eine Hilfswelle an, von der Dora und Heinz Zenk und die syrische Familie überwältigt sind.

„Kaum zu glauben, was ein Zeitungsbericht auslösen kann“, sagt Heinz Zenk mit Blick auf den Bericht in der Aller-Zeitung. „Selbst aus Israel und Norwegen wurden wir angerufen.“ Aber auch aus der näheren Umgebung erhielten die Zenks durch Anrufe und Besuche wildfremder Menschen Zuspruch für ihre große

Hilfsbereitschaft.

„Viele Menschen haben nützliche Dinge für die Familie mitgebracht“, sagt Dora Zenk, die einen besonderen Besuch niemals vergessen wird. „Eines Tages stand ein stattlicher Mann im Lederdress mit dem Wunsch vor



der Tür, die syrische Familie kennenzulernen.“ Und dieser Engel auf dem Motorrad, wie Dora Zenk den 61-jährigen Thomas Bollmann aus Neudorf-Platendorf liebevoll nennt, ist seitdem Stammgast bei der syrischen Großfamilie und steht ihnen – sowie mittlerweile auch Freunden der Familie – einmal die Woche als ehrenamtlicher Deutschlehrer zur Seite.

„Das ist eine Win-Win-Situation“, sagt Bollmann, der seit drei Jahren bei der Volkshochschule Arabisch lernt und sich mit seinen „Schülern“ also auch in deren Muttersprache verständigen kann. Für die aus Sicht des Ehepaars Zenk „himmlische Fügung“ ist auch die Familie von Kolistan und Hussein Ramadan dankbar und glücklich zugleich – mit dem Wissen nicht nur eine neue und sichere Heimat gefunden zu haben, sondern auch Freunde.



Aus Fremden wurden Freunde: Die syrische Familie Ramadan wohnt seit September bei Dora und Heinz Zenk in Brome.

Zur

